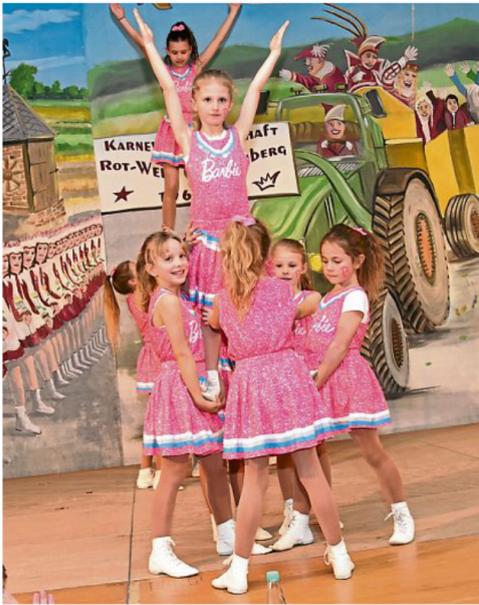


# persönlich

✉ Bonner Rundschau, Justus-von-Liebig-Straße 15, 53121 Bonn  
bonner.rundschau@kr-redaktion.de



## Queckenberger Narren in Hochstimmung

In der voll besetzten Madbachhalle feierten die Queckenberger ihre 19. „Hornde-Sitzung“. Die Veranstaltung, längst ein fester Bestandteil des närrischen Treibens in der Höhen-gemeinde, versetzte das Publikum in jeckle Begeisterung. Zum Auftakt zog der Vorstand der Karnevals-gesellschaft, angeführt von Präsidentin Sabine Fahl, gemeinsam mit den Tanz-garden Sunshine-Kids und Moon-light-Girls in die Halle ein. Der Höhe-punkt folgte, als das Queckenberger Dreigestirn – Prinz Patrik I. (Neff),

Bauer Ferdyl. (Kolvenbach) und Jung-frau Tine I. (Christoph Kolvenbach) – unter tosendem Applaus einmar-schierte. Kamelle regnete auf die ju-belnde Menge, bevor die Sunshine-Kids, trainiert von Jana Reuter und Hannah Hellwig, mit einer beeindruckenden Tanzdarbietung glänzten. Die Moderatorinnen führten schwingvoll durch das Programm, das mit akrobatischen Tänzleinlagen der Moonlight-Girls und dem Show-tanz der Stardust Teens begeisterte. Spätestens als das Dreigestirn den



Brauchtumsverein aufforderte, ein Karnevalslied vorzutragen, hielt es niemanden mehr auf den Stühlen. Der Saal sang lautstark mit. Auch der Gesangsverein sorgte für Lacher, als er – auf Geheiß des Dreigestirns – einen anmutigen Tanz aufführte, der mittosendem Applaus belohnt wurde. Später am Abend marschierten die Tollitäten aus Rheinbach und den umliegenden Ortschaften ein, um gemeinsam mit den „Queckies“ in der festlich geschmückten Halle den Fas-telovend zu feiern. Für Lachsalven

sorgten die Büttendre von „Engel Hedwig“ und die Tanzshow von „Sister Akt“. Eine Überraschung war der Auftritt der „Puschelluder“ aus Merzbach, die das Publikum mit ihrer Darbietung restlos begeisterten. Musikalisch heizten die „Ahr-Talente“ die Stimmung an, bevor die Band „Veedelvüür Zwölf“ mit einem fulminanten Auftritt den Saal rockte. DJ Patrick (Thom) über-nahm schließlich und ließ die Karne-valsparty bis in die frühen Morgen-stunden mit stimmungsvoller Musik ausklingen. Fotos: Alfred Eich

## Feuerwehrhaus zur Narrhalla gemacht

Freude in Niederdrees: Prinzessin Antonia I. von der Föderation Europäischer Narren geehrt

Der Spielmannszug „Echo“ Niederdrees unter der Leitung von Ralf Büser belebt das Dorfleben in der kleinen Gemeinde. Die berühmte „Echo“-Sitzung, zu der die Spiel-leute nun zum 25. Mal einluden, gehört dazu. Wieder verwandelten die Aktiven das Feuerwehrgeräte-haus in einen festlichen Saal für mehr als 100 Gäste. Das Motto „Drees is os Heimat, he simmer all-glich“, betonte die Solidarität der Feiernden. Der Spielmannszug „Echo“ eröffnete die Sitzung, be-gleitet von Jugendprinzessin An-

(Braun) und die Kernstadt-Tollitän-ten Prinz Sven II. und Prinzessin Tanja II. (Nilson). Auch Kinder- und Jugendtollitäten waren dabei: aus Rheinbach Prinz Noel Maurice I. (Schuld) und Prinzessin Pia I. (Mer-ten), aus Wormersdorf Prinzessin Fiona I. (Saftig), Bäuerin Annika I. (Becker), Jungfrau Milla I. (Mer-tens) und aus Morenhoven Prin-zessin Klara I. (Schmitz), Jungfrau Enna I. (Bouß), Bäuerin Hanna I. (Gysser) und Prinz Marvin I. aus Wachtberg Villip.

Unter den Gästen befand sich auch die KG Miel mit Präsident Do-minik Schweminski. Die KG Oberdrees und das Damenkomitee Gol-dene Herzen waren zahlreich er-schienen. Eine besondere Über-raschung erwartete Antonia Esser: Der Landesverband Föderation Europäischer Narren (FEN) zeich-nete sie mit dem Orden „Narr in Europa“ in Bronze aus, überreicht von Präsidentin Roswita Born. Im Programm glänzten eigene Talente: Peter Dederichs als „Ne Mann vom Spellmannszug“ und Matthias Zi-keli mit Ralf Büser als „Zwei vom Lingche“. Ein Höhepunkt war der Einmarsch der GroßHeKa Prinzen-garde aus Rheinbach mit ihrer Mannschaft und Tänzerinnen. Das Stadtsoldatenkorps Rheinbach unter Kommandant Wilfried Eichen beschloss den Abend. Sie koope-rieren mit dem Spielmannszug Echo Niederdrees, der zugleich die Re-gimentskapelle der Stadtsoldaten bildet. (AE)

**Am Karnevalsamstag** geht nachmit-tags der Zug in Niederdrees.



tonia I. (Esser), die zusammen in das bunt geschmückte Feuerwehr-haus einzogen. Vorsitzender Ralf Büser begrüßte sie und führte char-mant durch das Programm. Prin-zessin Antonia, die in Niederdrees wohnt und Ober- sowie Niederdrees vertritt, hatte ein Heimspiel. Nach den Auftritten der Tanzgruppen Minis, Popies und Spatzen der KG Oberdrees wurde fast die Bühne zu klein. Tollitäten aus den Nachbar-orten und der Kernstadt zogen mit ihren Adjutanten ein: aus Quecken-berg Prinz Patrick I. (Neff), Bauer Ferdyl I. (Kolvenbach), Jungfrau Tine I. (Christoph Kolvenbach); aus Merz-bach Prinzessin Andrea I. (Kann), Bäuerin Nicole I. (Schopp-Nelles), Jungfrau Andrea I. (Wexler); aus Wormersdorf Prinzessin Anja I.

## Der Riesen-Jack als Markenzeichen

40 Jahre „Fastelovend im Blot“ beim Stammtisch Ling Ham in Buschhoven

Es war einmal ... so fangen Märchen an. Diese Erfolgsgeschichte ist al-lerdings wahr. 25 trinkfreudige Männer aus Buschhoven suchten einen Grund, sich häufiger zu tref-fen. Der „Stammtisch Ling Ham“ – die Bedeutung seines Namens ist ein sehr gut gehütetes Geheimnis – wurde geboren bei einer Wanderung nach einer feucht-fröhlichen Sil-vesternacht von Buschhoven nach Morenhoven. Nachdem eine kleine Abordnung im Jahr 1984 erstmals als „Letzte echte Beuschhase“ am Karnevalszug teilgenommen hatte, wurde es zur Tradition, dass der Stammtisch Ling Ham eine Berei-cherung des Buschhovener Karne-valsuges ist. Unvergessen sind



Die Puppe ist der Hingucker am Ling-Ham-Wagen.

Foto: Ling-Ham



Auftritte als Bürgermeisterkandi-daten, die Tanzdarbietung des Schwanensees, die Präsentation eines Buschhovener TV-Senders, die „Gast“ wirtschaftskrise, die Ba-juwarenhorde, das erste Dreigestir-n, die Pferderennbahn, Wolles Wunderwelt, die Fluggesellschaft „Ling Wings“, Deutschland sucht den Suppenstar, die erste Senio-renresidenz in Buschhoven, Obelix, Ling Ham Discout Laden, Iron Man, Casino, und Endlich le(t)ck die neue Tankstelle.

In den ersten Jahren lief der Stammtisch als Fußgruppe. Dafür wurden alte Autos als Beförde-rungsmittel für Kamelle genutzt und bemalt. Es war meist die letzte Fahrt des Autos. Nachdem der TÜV dies nach einigen Jahren untersagte, stellte Stammtischmitglied Johan-nes Schmitz für die Zukunft seinen Traktor mit Anhänger zur Verfü-gung. Ein Highlight war und ist die große Puppe auf dem Karnevals-wagen. Die Buschhovener besuch-

ten eigens ein Seminar von Wagen-bau-Künstler Jaques Tilly, um die Riesenpuppe zu bauen. Puppen-architekt Jupp Schneider war sehr kreativ und brachte zum ersten Wagenbauern eine Entwurfs-zeichnung im richtigen Format mit. Dieses wurde dann rasch in die Tat umgesetzt. Das Motiv des Karne-vals-wagens wurde im Hof Schmitz erstellt, wofür alle Stammtischmit-glieder der Familie sehr dankbar sind – auch für die hausgemachte Blut- und Leberwurst als zweites Frühstück beim Wagenbau. Zum 20-jährigen Bestehen verkleideten sich alle als Samba-Truppe mit einer Tänzerin von der Copacabana auf dem Wagen.

Zweck des Stammtisches Ling Ham ist die Pflege des Brauchtums. Insbesondere widmen sich die Mit-glieder den karnevalistischer Akti-vitäten in ihrem Heimatort und legen ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Dorfgemein-schaft. Dies führte dazu, dass ab 2002 ein Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck ins Leben gerufen wurde. Vereine und Privatpersonen unterstützten die Aktion mit Ver-kaufsbuden, Zelten, Tischen, Bän-ken usw. sonstigem Equipment die-sen Markt. Anfangs wurden auch Weihnachtsbäume verkauft und ausgeliefert. Musikalische Darbie-tungen waren bei allen Buschho-venern sehr beliebt. Für die Kinder schaute sogar der Weihnachtsmann vorbei.

Mit einem Gesamtspendenerlös in Höhe von 31 230 Euro bis Ende 2023 übergab der Stammtisch die Verantwortung der Organisation im Jahr 2023 an die „Männer von Flake“. So war es auch, als die Kar-nevalsparty, die von 1984 bis 2014 anfangs im Pfarrheim und dann in der Schützenhalle stattfand, in die vertrauensvollen Hände des JGV Buschhoven übergeben wurde. Sie erfreut sich noch heute großer Be-liebtheit. (EB/jr)



Prinzessin Antonia (2.v.l.) erhielt von FEN-Präsidentin Rowitha Born den „Nar-ren von Europa“ Foto: Alfred Eich

## 162 Grundschüler erhielten den „Lese-Kompass“

162 Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Grundschule Sürster Weg und der Grundschule St. Martin sind jetzt „bibfit“. Sie haben erfolgreich ihren Bücherei-führerschein absolviert. Die Kinder besuchten dreimal die Öffentliche Bücherei St. Martin und hatten Spaß beim Erkunden und Stöbern. Sie lernten, wo Bücher mit spannenden Geschichten stehen oder Kinder-sachbücher zu den verschiedensten Themen zu finden sind. Zum krö-nenden Abschluss war der profes-sionelle Sprecher Thomas Pelzer zu Gast, der die „unglaubliche Ge-schichte von der Riesenbirne“ von Jakob Strid präsentierte. Bürger-meister Ludger Banken lobte die Bibfit-Aktion und überreichte Ur-kunden und Kompass. So sollen die Kinder immer wieder den Weg in die Bücherei finden und auch in ihrer Freizeit Spaß am Lesen haben. Banken bedankte sich bei Leiterin Daniela Hahn und der ehrenamt-lichen Mitarbeiterin Gabriele Fun-ke, die den Lesekompass-Kurs mit großem Engagement mitorgani-siert hatte. (AE)

## Werbung für die Apfelroute

Pünktlich zu Beginn der Radfahr-saison gibt es eine neue Mitarbei-terin für die Betreuung der rhei-nischen Apfelroute beim Verein Rhein-Verfeiler-Touristik. Beate Hinz übernimmt die Aufgabe von Monique Lebahn, die das Projekt von den Anfängen bis 2024 betreut hat. Das größte Obst- und Gemü-seanbaugeliet Nordhein-West-falens bietet auf 120 Radkilo-metern einen touristischen An-ziehungspunkt für Erholungssu-chende aus nah und fern. „Unsere Apfelroute lebt von der landschaft-lichen Vielfalt, den attraktiven Er-lebnisstationen, den starken Part-nern, Cafés, Restaurants, Obsthö-fen und Beherbergungsbetreibern entlang der Route. Mein Ziel ist es, alle Partner bestmöglich zu un-terstützen, ihre Präsenz entlang der Apfelroute zu stärken und gemein-sam neue Ideen für unsere Gäste zu entwickeln“, so Hinz. (Bir)



Beate Hinz

